

Acclimatisationsgesellschaft in Palermo stellte ihre in der wissenschaftlichen Welt rühmlich bekannten Memoiren aus, Professor Dr. Cantoni in Parma eine ausführliche Klimatologie Italiens und ein Werk über denselben Stoff Professor Serra Carpi in Rom, Ritter Heinrich Dalmazzo & Ludwig Calligeris in Turin vier Exemplare des polyglotten Wörterbuches „Le compagnon de tous“, Anton Vecco & Comp. in Turin verschiedene schön ausgestattete Ausgaben des „magnum bullarum“, Giachetti & Comp. in Florenz eine illustrierte Geschichte der christlichen Kunst, Dr. Albert Errera in Venedig ein Werk über das Gewerbe und die Schifffahrt und ein Specialwerk über die venetianischen Gewerbe, Peter Moretti in Mailand zwei illustrierte Bände des Prachtwerkes „L'Italia monumentalis“; die Commissione provinciale di antichità e belle arti in Molise eine Beschreibung des campanischen Museums und des historischen Archivs zu Capua und die Lega d'insegnamento in Verona eine Geschichte dieses Verelnes, der seinen Zweck, die Schulen zu unterstützen, im weitesten Ausmaße erreicht. Neben diesen hervorragenden Einzelwerken sind Ausstellungen der Unione tipographica in Turin, die einen bedeutenden wissenschaftlichen Verlag hat, der Firma Bona in Turin, welche sich vorwiegend mit der Herausgabe von Reisebüchern und orientalischen Werken beschäftigt, der Firma Trèves frères in Mailand, welche durch die Publication: „La science du peuple“ sich große Verdienste erwarb, des Verlagsgeschäftes Negro in Turin lobend hervorzuheben. Unter den zahlreichen politischen, satirischen und fachlichen Zeitschriften, von denen Probenummern auflagen, zog namentlich das von Chizzolini in Mailand herausgegebene Journal „L'Italie agricole“ durch die Reichhaltigkeit des Inhaltes und die splendide Ausstattung die Aufmerksamkeit der Kenner auf sich. Als Verlagsfirmen für Muscalien hatten die Firmen Sciabili in Florenz, Casperini in Padua, Canti in Mailand, Trebbi in Bologna, Manganelli in Ancona und endlich die Claudiana Buchdruckerei in Florenz zahlreiche Werke ausgestellt, die sich namentlich durch den sorgfältigen und deutlichen Druck der Noten auszeichneten.

Schweiz. Verhältnismäßig gut war die Schweiz auf unserem Gebiete vertreten; nur zeigte sich der Uebelstand, daß der Buchhandel nach dem Eintheilungsgrund der Gruppen keinen selbstständigen Platz fand, in der Ausstellung dieses Landes sehr auffällig. Man mußte die Objecte an drei verschiedenen Orten mühsam zusammensuchen: in der Ausstellung der graphischen Künste, in der Unterrichtsabtheilung und endlich in dem besonderen Pavillon der Schweiz, wo die periodische Literatur vertreten war. Fassen wir das, was zerstreut wahrzunehmen war, in Gedanken zusammen, so gibt sich ein Bild ziemlich regen literarischen Lebens und einer belebten Buchdrucker- und Buchhändler-Industrie die indess nur wenig über die Grenzen des Landes hinausgreifen. In einer Gesellschaft der Buchdrucker gibt sich die Neigung der Schweizer für die Association ausnahmsweise in einer Art kund, welche den strengen Cantonsgeist zurückdrängt. Die Ausstellung des Vereines „Schweizerischer Buchdruckereibesitzer“, welche nebst anderweitigen Druckorten auch zahlreiche Bücher aufwies, vertrat nicht weniger als 50 Firmen aus sämtlichen Cantonen. Eine der reichsten Expositionen hatten J. Rieter und Biedermann (Winterthur und Zürich). Gebrüder Kar & Benziger gaben Proben eines reichen Gebetbücher-Verlages, dessen Objecte sich theils durch prächtige Ausstattung theils durch große Billigkeit auszeichneten.

Was die Unterrichtsliteratur anlangt, so rechtfertigte sie durch die Vollständigkeit und großentheils auch durch die Qualität der Lehrmittel, welche zur Ausstellung gelangten, den weitverbreiteten Ruf, den das Schulwesen der Schweiz genießt. Hervorragend waren in dieser Richtung die Ausstellungen der Cantone Zürich und Argau, den Haupttheil der Lehrbücher lieferten in diesen Cantonen die naturwissenschaftlichen Werke die nach einer sehr rationellen Methode zur Grundlage des Volksschul-Unterrichtes gemacht werden.